

**Sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen, Herr Bürgermeister, Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Pressevertreter und natürlich begrüße ich auch unsere treue Zuhörerschaft, unsere Mitbürger,**

Meine heutigen Worte zum Haushalt sollen unter dem Oberbegriff „Kommunalpolitik mit Weitsicht“ stehen.

Dafür hat sich die SPD Fraktion nicht nur bei den diesjährigen Haushaltsberatungen eingesetzt. Bei den Themen, die die SPD Fraktion eingebracht hat, ging es uns eben nicht nur um kurzfristige Einsparungen sondern um langfristige Entwicklung mit politischer Weitsicht. Leider fanden einige unserer Empfehlungen und Anträge in den Ratsgremien keine Mehrheit.

Wie katastrophal so eine kurzfristige Denkweise sein kann, haben wir insbesondere bei dem vorhergegangenen Punkt „Krippenumbau“ gemerkt.

Hier soll ein für Hort und Kindergartengruppen sehr gut geeigneter Bau zu einer Krippe „umgenutzt“ und die Chance vertan werden, mit einem Krippenneubau dort „kurze Wege für kurze Beine“ zu ermöglichen, wo junge Familien leben und diese auch benötigen werden.

Hier mahnt die SPD Fraktion mehr kommunalpolitische Weitsicht an!

Diese hatte sich seinerzeit bei der Planung der neuen Grundschule durchgesetzt. Dieser Weitsicht ist zu verdanken, dass die Grundschule nicht um 2 Klassenräume kleiner gebaut wird. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass die zukünftigen Räume so gerade ausreichen, um die bereits gestiegene Zahl an Grundschulkindern adäquat versorgen zu können. Hier bietet die Bürgerparkschule eine irgendwann noch nötige Ausweichmöglichkeit, wenn es ggfs. angesichts weiter steigender Schülerzahlen in der Grundschule zu eng werden sollte.

Die Weichenstellungen für eine nachhaltige Förderung der Infrastruktur in den Themenschwerpunkten Familie und Bildung in Sulingen, für die sich insbesondere die SPD-Fraktion stark eingesetzt hat, hat sich politisch und auch fiskalisch als weitsichtig erwiesen.

Angesichts der positiven Rahmenbedingungen auf kommunaler und auch auf Landesebene sind die Maßnahmen auch zum genau richtigen Zeitpunkt eingeleitet worden. Die Entlastung des städtischen Haushalts durch politische Entscheidungen, wie die Absenkung der Kreisumlage oder das kommende Gute-Kita-Gesetz erleichtert deren Umsetzung und bietet uns Chancen, die ergriffen werden müssen. Vieles ist in dieser Zeit möglich, was der positiven städtischen Entwicklung langfristig zuträglich sein wird.

Ich hoffe die Ratskollegen treffen jetzt noch die richtigen Lösungen.

Lösungsansätze, die wir auch für die Straßen- und Wirtschaftswege gesucht haben. Da stellt die Gruppe FDP/ Bürger erreichen einen Antrag einmalig 80.000EURO für die Sanierung von Winterschäden bereitzustellen.

So weit so bedenklich, denn ist es nicht eine Pflichtaufgabe und eine Sache der Verkehrsicherungspflicht der Verwaltung, unser Straßennetz schadenfrei zu halten? Darf sich die Stadt darauf berufen die bereitgestellten Mittel seien verbraucht und nun muss der Bürger mit der Gefahr, die von kaputten Straßen, Fuß- und Radwegen ausgehen, leben? Das kann und darf nicht sein. Daher hat die SPD Fraktion beantragt die Mittel nochmal aufzustocken und das Geld jährlich bereitzustellen. Des Weiteren ist die vom Rat beschlossene Prioritätenliste fortzuführen.

Kommunalpolitik mit Weitsicht würde aus Sicht der SPD Fraktion bedeuten, in Zukunft ein Straßenkataster mit Schadenerfassung zu schaffen um die Sanierung und Unterhaltung der Wege besser in den Griff zu bekommen. Die Anschaffung einer entsprechenden Software, die im Haushalt berücksichtigt ist, begrüßen wir deshalb.

Ein besonders wichtiger Punkt für die Entwicklung und die Zukunft Sulingens ist der Masterplan Siedlungsentwicklung Stadt Sulingen und der Ortschaften, den wir im Mai dieses Jahres beschlossen haben. Hier wurmt die CDU, dass nun mit 50.000EUR ausreichend Geldmittel in den Haushalt gestellt worden sind.

Nach Meinung der CDU-Fraktion braucht man dazu keine Experten und teuren Planer. Etwas gesunder Menschenverstand würde ausreichen und die Ratspolitiker könnten die Planung selbst übernehmen. Die CDU hatte nun über ein halbes Jahr Zeit, dazu erste Ansätze in die politische Arbeit einzubringen. Doch geschehen ist bisher nichts.

Ideen entwickelt hat man im Arbeitskreis Tapetenwechsel für die Lange Straße. Konnte die SPD Fraktion im laufenden Haushaltsjahr noch dafür sorgen, dass 15.000 EURO für entsprechende Maßnahmen bereitgestellt worden sind so ist die SPD im VA mit dem Anliegen gescheitert, den nicht verbrauchten Betrag wieder auf 15.000EUR in 2019 aufzustocken, um z.B. das in Auftrag gegebene Lichtkonzept für die Lange Straße mit Leben zu erfüllen.

Mehr Weitsicht hätte unserer Meinung nach auch an dieser Stelle gutgetan!

Das eine solche Planung funktionieren kann, zeigt die langfristig ausgelegte Investitionsplanung der Feuerwehren, die die SPD Fraktion ausdrücklich sehr begrüßt. Man kann sich finanziell darauf einstellen und die Details im Wirtschaftsausschuss besprechen.

Hier wurde mit Weitsicht entschieden, hier werden politische Entscheidungen im besten Sinne nachhaltig!

Weitere kleinere Punkte könnte man noch beleuchten und hinterfragen, wie z.B. den aus unserer Sicht völlig überflüssigen Hochzeitspavillon im Garten des Bürgerhauses, doch wir wollen uns nun auf das kommende Jahr und die kommenden Aufgaben konzentrieren!

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Stellenplan zu. Wir wünschen allen ein frohes Fest, einen guten Rutsch und den notwendigen Weitblick bei den anstehenden Entscheidungen in 2019 .

Vielen Dank